



Marktbericht

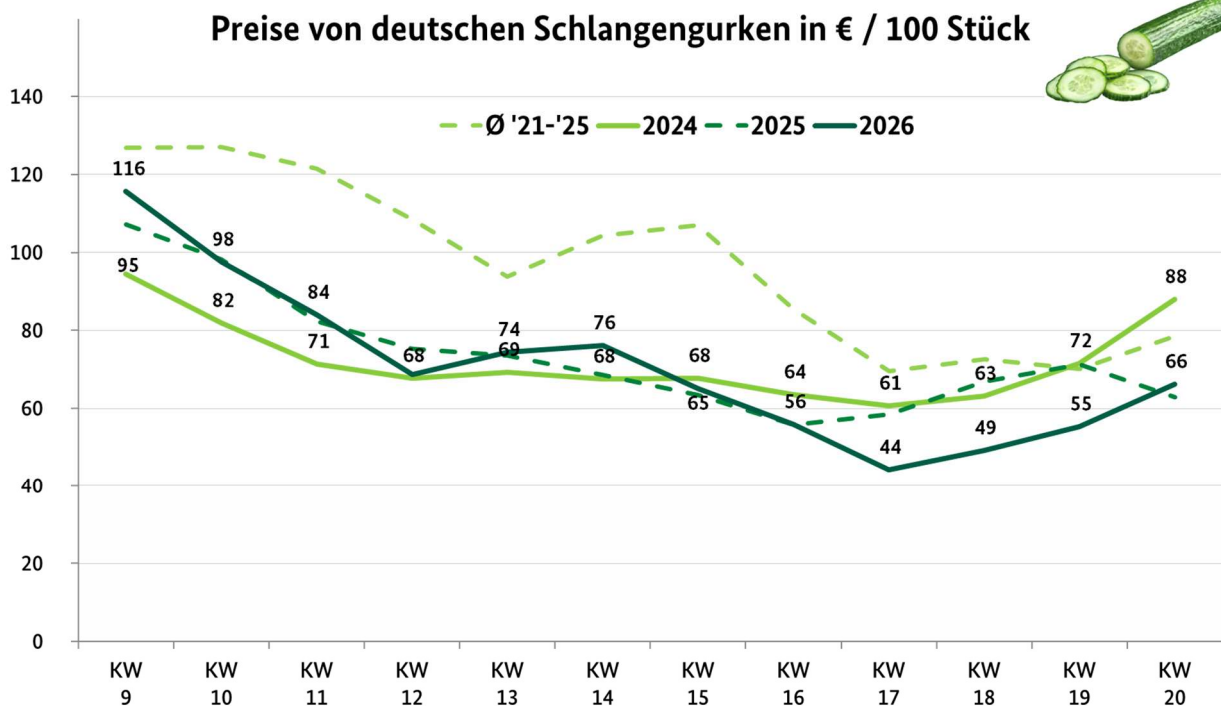
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 20/26 vom 20.05.2026 für den Zeitraum 11.05. – 15.05.2026

Gurken

Inländische Schlangengurken dominierten das Geschehen. Von der Bedeutung her folgten niederländische und belgische Abladungen. Die Verfügbarkeit fiel mitunter knapp aus: Zum einen waren einige Partien an den LEH gebunden, zum anderen limitierte sich die Bereitstellung wetterinduziert. Es gelang nicht immer, den Bedarf vollumfänglich zu decken. Die Notierungen zogen an. Auch infolge erhöhter Eingangsforderungen mussten die Kunden tiefer in die Tasche greifen. Trotz der Verteuerungen verlief die Vermarktung aber in relativ ruhigen Bahnen. Die Preise der einheimischen Offerten glich sich in München verstärkt den Bewertungen der ausländischen Chargen an. Bei den Minigurken standen vorrangig niederländische Produkte bereit, die von inländischen Artikeln flankiert wurden. Auch hier konnten die Händler ihre Aufrufe häufig erhöhen, insbesondere die der niederländischen Erzeugnisse.



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

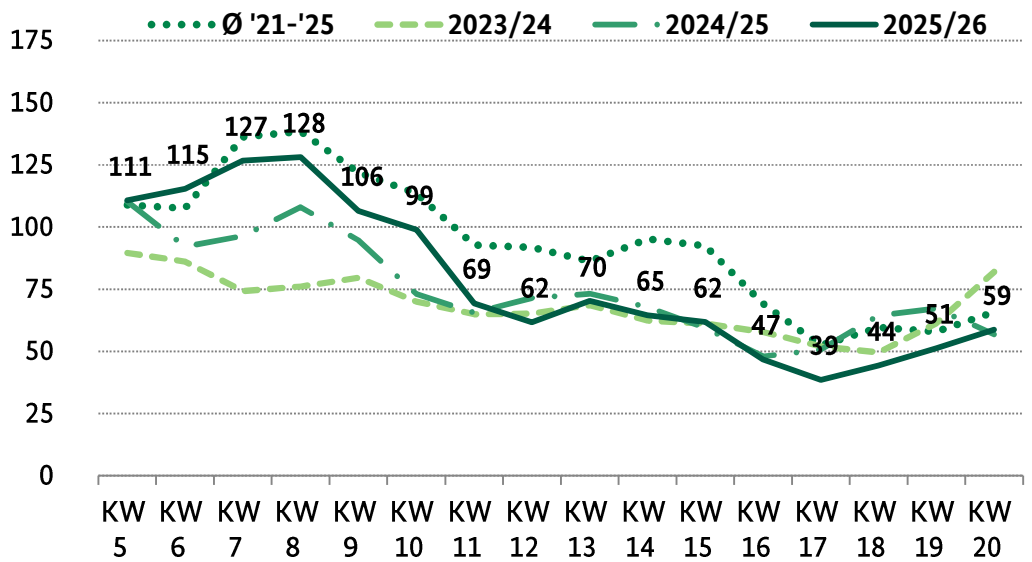
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

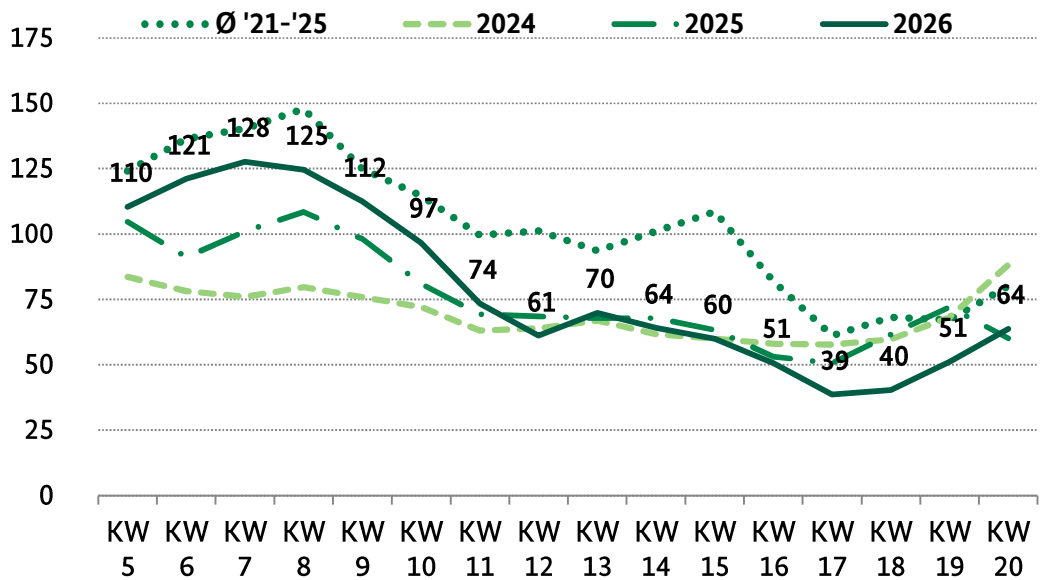
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Schlangengurken

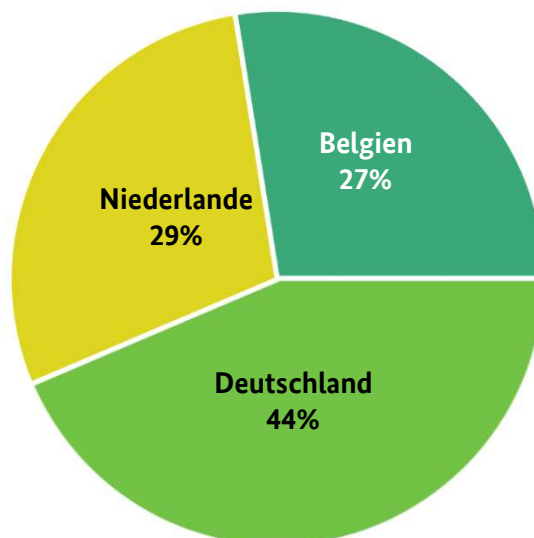
Preise niederländischer Offerten in € / 100 Stück



Preise belgischer Offerten in € / 100 Stück

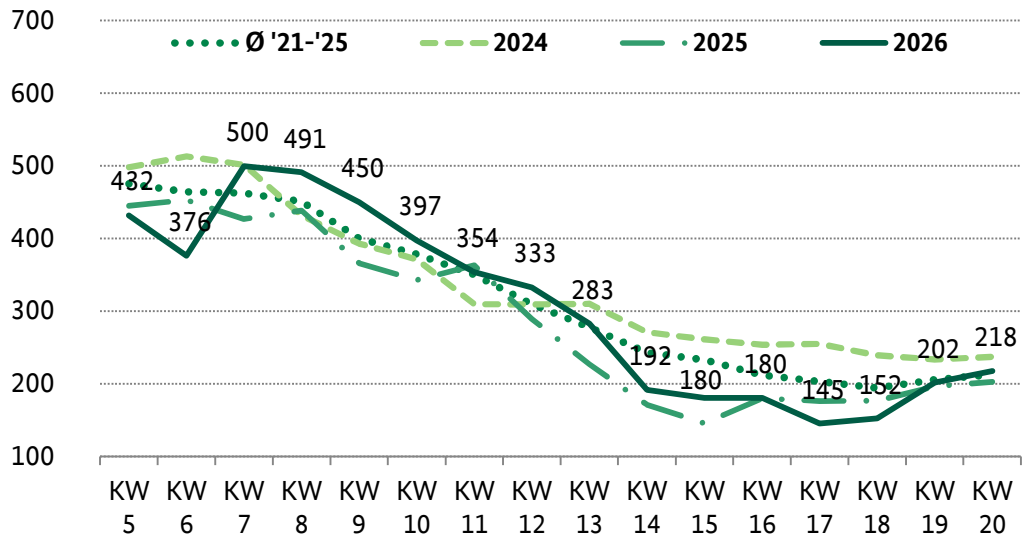


Marktanteile in der 20. KW 2026

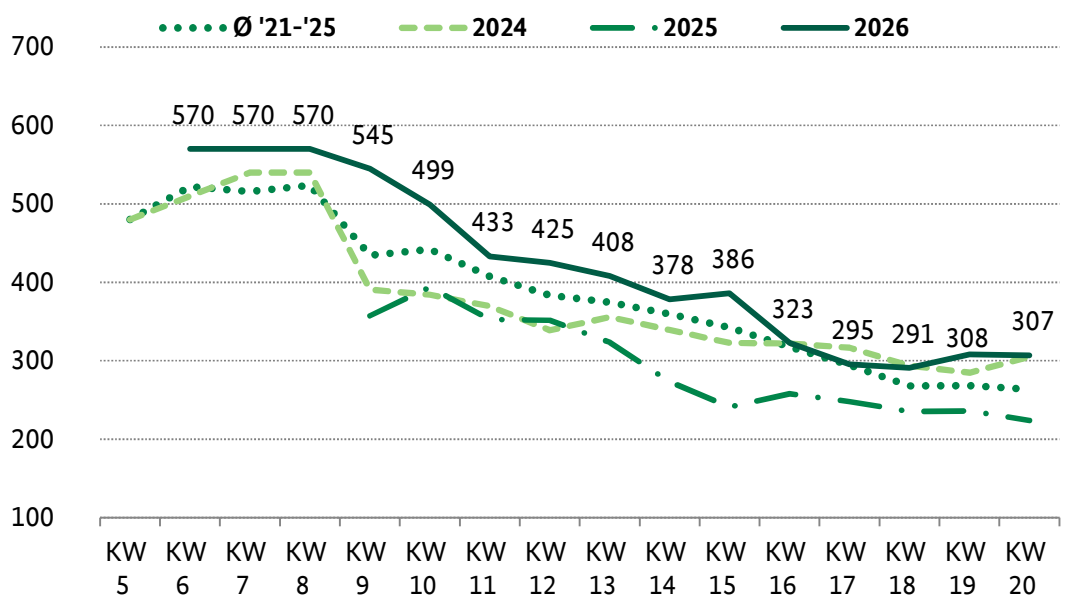


Marktüberblick Minigurken

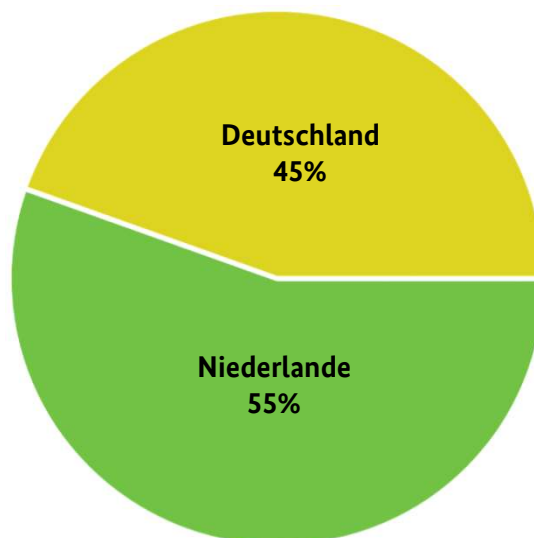
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



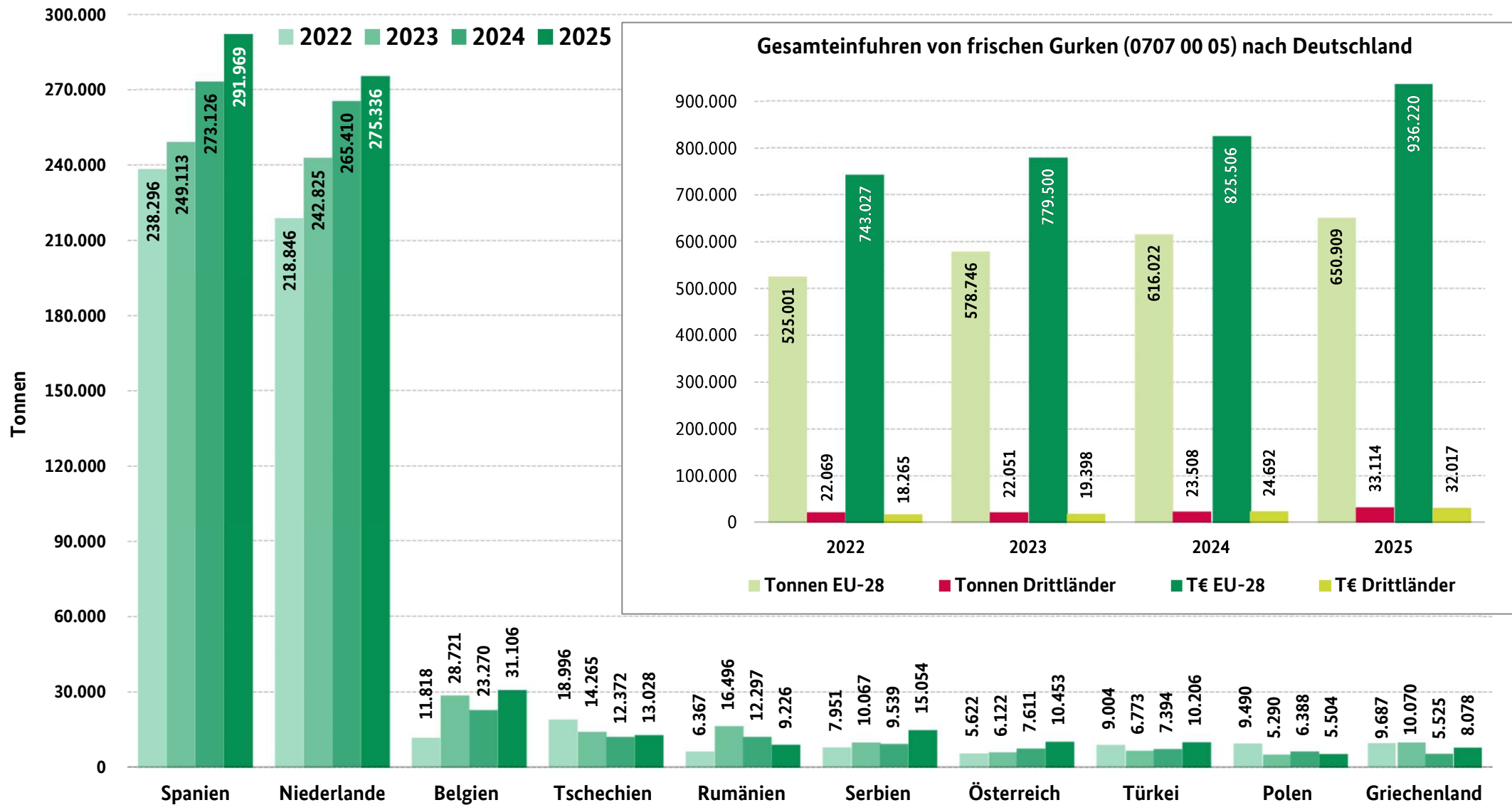
Preise inländischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 20. KW 2026



Einfuhren von frischen Gurken (0707 00 05) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Selbstversorgungsgrad Salatgurken 2025: 9,0 %
2024: 9,7 %

Äpfel

Weiterhin gaben inländische Partien den Ton an, italienische Zufuhren spielten nur die zweite Geige. Französische, niederländische, belgische und polnische Zuflüsse ergänzten die europäische Warenpalette. Die Geschäfte verliefen unaufgeregt. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Bezüglich der Bewertungen waren keine wesentlichen Veränderungen auszumachen. Lediglich Berlin berichtete von Verteuerungen infolge einer etwas eingeschränkten Versorgung. Importe aus Übersee trafen nur in geringen Mengen ein. Neben südafrikanischen Granny Smith und neuseeländischen Royal Gala und Smitten standen auch chilenische Elstar bereit. Hier zeigte sich das Interesse aber noch sehr verhalten, da die europäische Konkurrenz hinsichtlich ihrer Qualität noch überzeugen konnte.

Birnen

Südafrikanische Offerten in Form von Packham's Triumph, Abate Fetel und Forelle dominierten die Geschäfte. Chilenische Abate Fetel sowie argentinische Williams Christ folgten von der Bedeutung her. Türkische Santa Maria verloren an Relevanz. Auch die Präsenz der europäischen Partien begrenzte sich, so verabschiedeten sich italienische Abate Fetel verschiedentlich aus der Vermarktung. Conference aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland waren nur noch eine Randerscheinung. Der Handel verlief gemächlich, größere Aufreger waren nicht zu verzeichnen. Die Notierungen verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau, von leichten Schwankungen abgesehen.

Tafeltrauben

Das Sortiment steht vor dem Wechsel von Überseeware hin zu europäischen Partien. Die Qualität der südafrikanischen, chilenischen und peruanischen Chargen konnte nicht mehr durchgängig überzeugen: Konditionelle Mängel häuften sich. Indische Offerten ergänzten das Sortiment. Das Interesse präsentierte sich sehr schwach und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich, zogen ab und an mengeninduziert etwas an. Mit dem Eintreffen neuer europäischer Produkte erhoffen sich die Händler eine Belebung der Nachfrage: Erste wenige sizilianische Black Magic tauchten zur Wochenmitte bereits in München auf, frische italienische Victoria werden punktuell schon erwartet.

Erdbeeren

Das Sortiment wurde von inländischen Früchten getragen. Niederländische, oft hochwertige Offerten, ergänzten, spielten aber durchaus eine gewichtige Rolle in der Vermarktung. Anlieferungen aus Italien, Griechenland, Spanien, Belgien und Polen tauchten nur vereinzelt auf und kamen über einen abrundenden Charakter nicht hinaus. Das regnerische Wetter schränkte die Verfügbarkeit ein. Doch auch die Nachfrage litt unter den niedrigen Temperaturen, die Unterbringungsmöglichkeiten begrenzten sich merklich. Auch der Feiertag brachte keine spürbare Belebung des Umschlags. Erst am Freitag intensivierte sich der Kundenzuspruch, sodass eine Räumung in der Regel gelang. Selbst leichte Verteuerungen konnten infolge einer verknappten Bereitstellung zum Wochenende hin durchgesetzt werden.

Kirschen

Nachdem spanische Offerten schon seit einigen Wochen in kleinen Mengen bereitstanden, weitete sich ihre Präsenz inzwischen augenscheinlich aus. Neben großkalibrigen Produkten gab es auch kleinere, die aber oftmals nicht viel Aufmerksamkeit auf sich zogen. Punktuell ergänzten griechische und italienische Anlieferungen das Sortiment, die günstiger als die spanische Konkurrenz in die Vermarktung starteten. Die organoleptischen Eigenschaften hatten sich zwar verbessert, überzeugten aber noch nicht vollends; mitunter musste die Ausfärbung der Artikel bemängelt werden. Das Interesse war nicht besonders kräftig und konnte ohne Probleme gestillt werden. Die Notierungen glitten häufig ein wenig ab.

Pfirsiche und Nektarinen

In beiden Sektoren dominierten spanische Anlieferungen. Sie wurden von wenigen italienischen Abladungen begleitet. Die von den Kunden bevorzugten Kaliber A und AA ließen sich flott unterbringen,

waren mitunter aber knapp und daher recht teuer. Kleinere Sortierungen konnten häufig nur mit Vergünstigungen verkauft werden. Insgesamt zeigte sich das Interesse noch verhalten, mit viel Potential nach oben. Doch auch die Qualität der Offerten ließ zum erweiterten Saisonstart mitunter noch zu wünschen übrig. Paraguayos stammten ausschließlich aus Spanien, von Platerinas fehlte noch jede Spur.

Aprikosen

Die Kampagne nahm Fahrt auf: Spanische Zugänge herrschten in Form von Colorado vor. Ihre organoleptischen Eigenschaften konnten jedoch nicht immer überzeugen, so bemängelten die Kunden die fehlerhafte Ausfärbung, einen uneinheitlichen Reifegrad oder die zu kleine Fruchtgröße. In diesen Fällen waren Verbilligungen das Mittel der Wahl, um keine Überhänge aufkommen zu lassen. Aus Italien flossen unter anderem Ninfa und Mikaro zu, die etwas günstiger als die spanische Konkurrenz waren. Zugänge aus Frankreich und der Türkei komplettierten mit sehr geringen Mengen die Warenpalette. Mit einer Ausweitung der Verfügbarkeit ist zu rechnen, insbesondere die französischen Anlieferungen sollten sich merklich verstärken.

Zitronen

Spanische Verna überwogen augenscheinlich, südafrikanische Eureka blieb nur die Rolle des Außenseiters. Importe aus Argentinien und der Türkei ergänzten in Frankfurt das Sortiment. Die Verfügbarkeit fiel mitunter knapp aus. Die Notierungen kletterten in diesen Fällen aufwärts: Bis zu 43,- € je 15-kg-Karton spanischer Ware sollten die Kunden zum Wochenende hin in Frankfurt bezahlen. Dennoch blieb die Nachfrage konstant und durchaus freundlich.

Bananen

Saisonobst stand eher im Mittelpunkt der Kunden, weshalb sich die Unterbringungsmöglichkeiten eher eingeschränkt hatten. Die Reifereien reagierten daraufhin aber mit einer verminderten Bereitstellung, sodass sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten. Die Notierungen verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau, sofern die Qualität überzeugte. Leichte Vergünstigungen sollten punktuell den Umschlag beschleunigen.

Blumenkohl

Einheimische Offerten dominierten vor belgischen und französischen. Anlieferungen aus Italien, Spanien und den Niederlanden ergänzten. Die niedrigen Temperaturen verbesserten die Unterbringungsmöglichkeiten. Dennoch konnte der Bedarf in der Regel gedeckt werden. Ab und an fiel die Verfügbarkeit aber auch knapp aus, sodass sich Verteuerungen etablieren konnten. Meist mussten die Händler ihre Forderungen aber senken, um größere Bestände zu verhindern.

Salate

Bei den Eissalaten schränkte sich die Verfügbarkeit spanischer Offerten merklich ein. Demgegenüber verstärkte sich die Präsenz der inländischen und niederländischen Partien. Die Preise tendierten trotz einer freundlichen Nachfrage mengeninduziert abwärts. Bei den Kopfsalaten konnte auf einheimische und belgische Chargen zugegriffen werden. Hier entwickelten sich die Notierungen uneinheitlich: In Berlin stiegen sie angebotsbedingt an. In München und Frankfurt fielen sie leicht ab, was den Absatz durchaus beschleunigte. Hamburg berichtete von konstanten Bewertungen bei den deutschen Artikeln. Bei den Bunten Salaten hatten sich die belgischen Abladungen fast vollständig aus der Vermarktung verabschiedet: Deutsche Produkte hatten daher fast eine Monopolstellung inne. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren, da sich das Angebot hinreichend mit der Nachfrage harmonierte.

Tomaten

Weiterhin dominierten niederländische und belgische Anlieferungen das Geschehen. Italien und Spanien beteiligten sich insbesondere mit Kirschtomaten und Polen mit Fleischtomaten an der Vermarktung. Inländische Früchte waren knapp und teuer: Rispenware sowie Kirschtomaten und auch Runde Tomaten ergänzten das Angebot. Insgesamt zeigte sich das Interesse durchaus freundlich. Das regnerische Wetter hatte die Anbaubedingungen erschwert, weshalb die Warenpalette mancherorts

eher dünn ausfiel. In preislicher Hinsicht ging es dennoch vielerorts abwärts, da die Verfügbarkeit schlichtweg zu üppig war. Runde Tomaten aus dem Oderbruch kosteten in Berlin knappe 5,- € je kg. In Frankfurt standen mit Ochsenherztomaten, Honigtomaten oder Eiertomaten einige Spezialitäten bereit.

Gemüsepaprika

Belgische und niederländische Offerten bildeten die Basis des Angebotes. Die Verfügbarkeit hatte sich zwar leicht begrenzt, sie genügte aber, um die Nachfrage zu decken. Die Bewertungen wiesen die üblichen Schwankungen auf, zeigten mal aufwärts und mal nach unten. Eine klare Linie war dabei indes nicht zu erkennen. Bei den türkischen Importen verteuerte sich die Sorte Kapia oftmals. Insbesondere die roten Artikel waren knapp, sodass die Kunden tiefer in die Tasche greifen mussten: 6,60 € je kg sollte man etwa in Berlin bezahlen. Spanische und deutsche Partien rundeten die Warenpalette mit geringen Mengen ab.

Spargel

Weiterhin dominierten die einheimischen Stangen. Das Sortiment wurde vorrangig durch polnische und nachgeordnet durch niederländische, spanische und italienische Offerten ergänzt. Die Geschäfte nach Muttertag verliefen für gewöhnlich in sehr ruhigen Bahnen, die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich dabei eingeschränkt. Doch auch die Verfügbarkeit begrenzte sich infolge des regnerischen Wetters. Dennoch mussten die Vertreiber oftmals ihr Forderungen senken, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten. Klasse-II-Artikel, also krumme, zu dünne oder zu große Produkte, konnten nur mit erheblichen Preiszugeständnissen umgeschlagen werden. Zum Teil wurde diese auch unter Notiz verkauft. Christi Himmelfahrt belebte die Abwicklung verschiedentlich und auch am Freitag war eine durchaus freundliche Nachfrage zu verzeichnen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Mit Beginn der Woche startete die Saison deutscher Himbeeren aus dem Tunnelanbau. Die Früchte wurden in 150-g-Schalen zu etwa 4,- € angeboten und trafen auf eine insgesamt stabile Nachfrage. Das Angebot an Wassermelonen und Dessertmelonen aus Spanien wurde spürbar ausgeweitet. Im Bereich der Zuckermelonen waren zusätzlich italienische sowie türkische Herkünfte am Markt beteiligt. Bei grünen Zucchini wurden im Wochenverlauf anziehende Forderungen durchgesetzt, was sich im weiteren Verlauf in einem insgesamt festeren Preisniveau widerspiegelte. Pak Choi wurde inzwischen vollständig aus deutscher Produktion bereitgestellt. Maikraut spielte in diesem Jahr nur eine untergeordnete Rolle und war kaum im Sortiment vertreten. Dafür gewann Portulak in 10er-Bunden zunehmend an Bedeutung und stieß auf reges Interesse.

Hamburg

Bei Möhren vollzog sich langsam der Wechsel der nordeuropäischen Angebote hin zu italienischen Offerten. Dementsprechend hochpreisig starteten die Offerten, wogegen die auslaufenden Herkünfte preislich deutlich abfielen.

München

Bei spürbar stärker einsetzenden spanischen und italienischen Wassermelonen war im Wochenverlauf die Saison von lateinamerikanischen Offerten zu Ende. Im Wochenverlauf trafen erste, wenn auch noch sehr kleine, Mengen an spanischen Galiamelonen ein. Auch die Türkei lieferte nun Galia- und Netzmelonen. Weiterhin nur in begrenzten Mengen zur Verfügung stehende iberische Kultur Heidelbeeren und Himbeeren ließen die Forderungen fortlaufend auf einer hohen Basis bestehen. Frischerbsen, Weißkohl und Brokkoli erweiterten das inländische Gemüsesortiment. Gemüsezwiebeln aus neuer spanischer Ernte lösten die Kühlhausware aus letztjähriger Kampagne ab; im Übergang wurden die Forderungen erhöht, was türkischen Zulieferungen kurzfristig ein Umsatzplus bescherte.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 20 / 2026 vom 11.05.26 bis 15.05.26		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land		20. KW 2025	18. KW 2026	19. KW 2026	20. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose	136	108	105	105	115	90	123	105
Braeburn	Deutschland	lose	141	114	114	114	115	105	125	
Braeburn	Deutschland	75/80			160	160	160			
Braeburn	Deutschland	80/85		160	160	160	160			
Elstar	Chile	70/75	249		231	222	225		222	
Elstar	Deutschland	lose	149	104	105	104	108	93	118	110
Elstar	Deutschland	75/80	166	118	132	126	160	105		
Golden Delicious	Italien	70/75	134	125	123	120		120		
Golden Delicious	Italien	75/80	158	162	158	152	185	123	179	150
Golden Delicious	Italien	80/85	189	179	179	177	188			160
Granny Smith	Italien	70/75	135	139	139	143		130		160
Granny Smith	Italien	75/80	159	166	167	168	188	132	190	180
Granny Smith	Italien	80/85	193	192	192	192	192			
Jonagold	Deutschland	lose	126	111	111	112	110	110	115	110
Jonagold	Deutschland	65/70				115	115			
Jonagold	Deutschland	75/80	160	156	156	152	160			120
Kanzi	Deutschland	75/80	205	228	228	228	228			
Kanzi	Deutschland	80/85	220	201	201	202		200	208	
Kanzi	Italien	70/75	220	240	240	240				240
Kanzi	Italien	75/80	239	231	234	236		233	230	250
Pink Lady	Frankreich	75/80	255	262	265	262	254	250		300
Pink Lady	Frankreich	80/85	261	269	267	263	254		280	
Pink Lady	Italien	70/75		280	280	285				285
Pink Lady	Italien	75/80	231	244	239	246	254	213	240	295
Pink Lady	Italien	80/85	260	254	254	254	254			
Pinova	Deutschland	lose	139	115	115	114	116	100	115	
Pinova	Deutschland	65/70				120	120			
Pinova	Deutschland	75/80		160	160	160	160			
Red Jonaprince	Deutschland	lose	100	94	91	83	100	79		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	140	116	121	120	108		130	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		140	140	140				140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	200	135	135	135		125		160
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	227			200	200			
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	185	122	119	118	143	100		130
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		134	131	121	165	115		

KW 20 / 2026 vom 11.05.26 bis 15.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			20. KW 2025	18. KW 2026	19. KW 2026	20. KW 2026				
Birnen										
Abate Fetel	Chile	65/70				215		215		
Abate Fetel	Chile	70/75	267	228	231	233	230	223	275	
Abate Fetel	Chile	75/80	277	224	229	229		229		
Abate Fetel	Italien	70/75	305	294	289	290	345	270		320
Abate Fetel	Italien	75/80	322	323	315	308	358	305	275	335
Abate Fetel	Italien	80/85	316	347	350	350				350
Abate Fetel	Südafrika	65/70		196	198	198	184	200		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	257	240	230	229		225		250
Abate Fetel	Südafrika	75/80	277	250	253	270				270
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	185	200	196	196		192	199	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	213	219	220	219		200	230	240
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80	275	250	250	250				250
Conference	Belgien	lose	172	139	131	138		130		149
Conference	Niederlande	lose	172	143	141	141	144	140		
Deveci	Türkei	80/85	208	230	287	281	400			230
Forelle	Südafrika	65/70	231	227	225	207	178	241	196	
Forelle	Südafrika	70/75	256	250	250	242	236	248		240
Forelle	Südafrika	75/80	250		260	260				260
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	137	142	142	141	136	133	174	150
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	149	145	144	142	142	142		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		164	164	164	164			
Rosemarie	Südafrika	65/70	211	192	187	185		185		
Rosemarie	Südafrika	70/75	237	267	267	258		215	312	
Santa Maria	Türkei	65/70	243	296	288	288	288			
Santa Maria	Türkei	70/75	260	337	340	336	375	330	363	300
Santa Maria	Türkei	75/80	237	320	320	320				320
Williams Christ	Argentinien	65/70				233		233		
Williams Christ	Argentinien	70/75		257	252	256		240	286	
Williams Christ	Argentinien	75/80	287		257	255		255		
Xenia	Niederlande	75/80	204	204	203	198	198	194	206	
Xenia	Niederlande	80/85	217	210	200	205	213	200		200
Tafeltrauben										
Crimson Seedless	Chile	/	405	374	381	364	437	356		300
Crimson Seedless	Südafrika	/	397	380	390	401		359	459	
Red Globe	Chile	/	347	333	322	313	354	295		
Red Globe	Peru	/	305	312	300	279				279
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Südafrika	/	372	363	373	373		325	470	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Chile	/	406	399	399	412	406	406	381	600
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Indien	/	300	370	358	347			347	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	458	439	435	428	533	415		429
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	376	390	401	406		378	456	400
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/	458	401	407	403	412		386	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Indien	/		358	351	347			347	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Peru	/	457	378	402	417		425		400
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	381	355	375	382	356	355	436	380
Thompson Seedless	Chile	/	365	282	299	320		320		
Thompson Seedless	Indien	/	341	353	370	367	365	368		
Thompson Seedless	Peru	/		350	350	350				350
Thompson Seedless	Südafrika	/		406	433	422			422	

KW 20 / 2026 vom 11.05.26 bis 15.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2025	18. KW 2026	19. KW 2026	20. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Erdbeeren										
/	Belgien	/	564	799	575	622	560		634	
/	Deutschland	/	590	664	580	630	576	579	583	714
/	Griechenland	/	393	325	400	419	500		415	
/	Italien	/	444	388	405	435	397		446	
/	Niederlande	/	629	747	663	721	643	579	598	758
/	Spanien	/	240	303	310	411				411
Aprikosen										
/	Frankreich	/			600	557	720		475	
/	Italien	/	477	552	463	419	450		403	450
/	Spanien	/	503	625	547	426	444	383	418	471
/	Türkei	/	377			775	775			
Süßkirschen										
großfruchtig	Griechenland	/	1.263			725	750		714	
großfruchtig	Spanien	/	1.261		1.242	1.070	1.238	901	1.020	1.166
kleinfruchtig	Italien	/	833			588	588			
kleinfruchtig	Spanien	/	806		885	691	748			645
Nektarinen										
gelbfleischig	Italien	A		500	533	503	425		611	225
gelbfleischig	Spanien	AA	553	756	633	541	705	456	525	463
gelbfleischig	Spanien	A	503	694	572	256	583	442		471
gelbfleischig	Spanien	B	429	621	508	399	377	427		391
weißfleischig	Spanien	AA		688	756	608	713			400
weißfleischig	Spanien	A	600	644	643	590	590			
weißfleischig	Spanien	B		600	536	429	429			
Pfirsiche										
gelbfleischig	Italien	A		500	578	504	387		639	200
gelbfleischig	Spanien	AA	568	723	602	508	715	430	463	469
gelbfleischig	Spanien	A	477	634	545	235	538	415		492
gelbfleischig	Spanien	B	422	614	483	370	343	396		375
weißfleischig	Spanien	AA		750	750	729	729			
Paraguayos										
/	Spanien	/	518	759	645	523	560		519	500
Pflaumen										
/	Südafrika	/	298	260	252	247	247			
Kiwis										
/	Frankreich	25/27		429	426	413	483	390		
/	Frankreich	30/33	400	390	400	410		410		
/	Griechenland	25/27	250	268	273	288	281	295		
/	Griechenland	30/33	268	252	250	255	268	270	218	300
/	Griechenland	36/39	251	257	229	255		260		250
/	Italien	25/27	332	333	332	325	321	325		330
/	Italien	30/33	293	300	304	302	293	310	288	310
/	Italien	36/39	242	247	255	267		270		260

KW 20 / 2026 vom 11.05.26 bis 15.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			20. KW 2025	18. KW 2026	19. KW 2026	20. KW 2026				
Gold-Kiwis										
/	Italien	25/27		539	537	539		583	554	475
/	Italien	30/33		538	525	525		525		
/	Neuseeland	25/27	513	584	572	559	545	550	573	
/	Neuseeland	30/33	508	541	532	532		532		
/	Südafrika	25/27	533	572	500	500		500		
/	Südafrika	30/33	567	500	500	500		500		
Orangen										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	142	135	134	137	140	135	133	150
Navel-Sorten	Spanien	3/4	130	125	124	125	127	119	126	140
Navel-Sorten	Spanien	5/6	117	115	112	113	113	108		130
Valencia Late	Ägypten	1/2	116	98	92	86		86		
Valencia Late	Ägypten	3/4	114	94	92	91	100	82		
Valencia Late	Ägypten	5/6	105	85	85	85	90	79	82	87
Valencia Late	Ägypten	7/8	94	80	80	80	88	73		80
Mandarinen										
/	Israel	1xx	306	231	239	238		237		240
/	Israel	1x	287	230	234	233	230	230	285	220
/	Israel	1/2		177	200	200				200
Zitronen										
/	Marokko	1/2			233	233	233			
/	Spanien	5/6	160	190	193	196			213	175
/	Spanien	1/2	193	198	207	209	209			
/	Spanien	3/4	181	216	220	222	216	226	234	210
/	Südafrika	3/4	211	223	225	234	277	236	227	
Bananen										
Erstmarke	/	/	154	148	147	146	163	147	143	143
Sonstige Marken	/	/	122	125	124	123	123	120	127	124
Auberginen										
/	Belgien	/	186	201	192	182	185	188	178	
/	Italien	/	175	182	190	178	200		175	
/	Niederlande	/	166	185	182	191	179	183		208
/	Spanien	/	139	140	149	149		162	140	163
/	Türkei	/	278	260	252	261	263	246	290	230
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	173	269	265	239	250	242	235	
/	Belgien	8er	100		163	163		163		
/	Deutschland	6er	178	263	263	229	240	220	229	220
/	Deutschland	8er	134	209	209	167		163	169	
/	Frankreich	6er	183	273	272	222	258	200		230
/	Frankreich	8er	119	241	227	212		212		
/	Italien	6er	150	264	250	233	233			
/	Niederlande	6er	150	275		230				230
/	Niederlande	8er				163		163		
/	Spanien	6er	177	266	262	250	250			

KW 20 / 2026 vom 11.05.26 bis 15.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2025	18. KW 2026	19. KW 2026	20. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Möhren</u>										
lose	Belgien	/	83	95	98	101	101	95	105	
lose	Deutschland	/	94	102	108	122	100	117	117	150
lose	Italien	/	102	101	103	124	97	139	106	134
lose	Niederlande	/	88	87	87	99	90	80		125
<u>Bunte Salate*</u>										
/	Belgien	/		80	87	95		95		
/	Deutschland	/	75	84	79	78	66	86	78	87
<u>Eissalat*</u>										
/	Deutschland	/	82	110	100	93	99	94	93	86
/	Niederlande	/	73		75	72	65	87		80
/	Spanien	/	74	81	72	64	47	69	75	71
<u>Kopfsalat*</u>										
/	Belgien	/	93	111	110	99	105	91	100	
/	Deutschland	/	82	103	92	92	94	100	81	98
<u>Gurken*</u>										
mini	Deutschland	/	224	291	308	307	340	342	297	286
mini	Niederlande	/	203	152	202	218	211	260	197	200
Schlangengurken	Belgien	300/350	47	33	43	45	44	49		
Schlangengurken	Belgien	350/400	56	44	53	60	58	47	66	
Schlangengurken	Belgien	400/500	60	49	55	67	65	58	72	
Schlangengurken	Belgien	500/600	57	47	53	57	57			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	50	34	47	44		46		40
Schlangengurken	Deutschland	350/400	56	47	52	61	56	55	66	45
Schlangengurken	Deutschland	400/500	65	53	57	69	67	71	72	50
Schlangengurken	Deutschland	500/600	71	60	64	76	93	63	79	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	52	31	43	50	44	48		55
Schlangengurken	Niederlande	350/400	53	35	49	64	52	63	64	68
Schlangengurken	Niederlande	400/500	58	42	54	67	68	61		73
Schlangengurken	Niederlande	500/600	74	55	60	73	75	66		80
<u>Tomaten</u>										
Fleisch	Belgien	/	128	224	214	202	204	209	198	200
Fleisch	Niederlande	/	114	186	186	194	193			200
Fleisch	Polen	/		265	250	233			233	
Kirsch	Belgien	/	282	480	445	386	421	466	348	
Kirsch	Deutschland	/	379	674	611	516	417	525	563	
Kirsch	Frankreich	/		435	436	442		442		
Kirsch	Italien	/	291	433	384	314	358	449	237	378
Kirsch	Niederlande	/	286	512	463	384	297	431	338	580
Kirsch	Spanien	/	249	476	292	267	246			300
Kirsch	Tunesien	/	200		300	233	233			
Rispen	Belgien	/	119	207	182	170	172	178	175	164
Rispen	Deutschland	/	209	315	273	250	317	220	270	260
Rispen	Frankreich	/		250	250	213	213			
Rispen	Italien	/		229	190	190			190	
Rispen	Niederlande	/	109	202	180	171	172	176	171	167

KW 20 / 2026 vom 11.05.26 bis 15.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2025	18. KW 2026	19. KW 2026	20. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Rispen	Spanien	/		185	184	148		148		
runde	Belgien	/	107	200	194	186	170		177	225
runde	Deutschland	/	284			407		275		495
runde	Niederlande	/	103	186	181	182	153	167		227
runde	Spanien	/	97	170	163	145		145		

Gemüsepaprika

gelber	Belgien	/	177	204	245	240	253	181	248	
gelber	Deutschland	/	318	383	375	328		338	320	
gelber	Niederlande	/	157	209	239	234	255	213		240
gelber	Spanien	/	175	170	206	208				208
grüner	Belgien	/	255	239	283	295	306	312	288	
grüner	Deutschland	/	344	350	348	320			320	
grüner	Niederlande	/	238	258	291	303	303	319		292
grüner	Türkei	/	220	396	326	230	207	230	243	229
roter	Belgien	/	192	233	251	249	243	200	258	
roter	Deutschland	/	316	408	378	363	480	343	320	
roter	Niederlande	/	188	241	246	236	239	229		241
roter	Spanien	/		170	192	203	195			208
roter	Türkei	/	388	522	508	577	482	508	644	652

Speisezwiebeln

Gemüsezwiebeln	Chile	/	117	109	99	98	97	94	108	96
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	107	68	74	78	79	77	81	76
Gemüsezwiebeln	Türkei	/	83	63	65	66	70		54	60
Haushaltsware	Australien	/				102		102		
Haushaltsware	Deutschland	/	59	45	44	43		42		45
Haushaltsware	Neuseeland	/	111	103	105	104	106	103	106	
Haushaltsware	Niederlande	/	62	50	50	50				50
Haushaltsware	Österreich	/		48	50	52			52	

Spargel

grüner	Deutschland	/	693	929	754	722	749	743	583	900
grüner	Italien	/	633	605	625	670	670			
grüner	Polen	/	555	817	838	800	800			800
grüner	Spanien	/	612	668	637	555			550	575
violetter	Deutschland	/	520	574	498	456	438	506	433	500
weißer	Deutschland	/	648	694	586	615	493	616	624	676
weißer	Niederlande	/		650	617	650				650
weißer	Polen	/	579	725	659	649	642			650

Zucchini

/	Belgien	/	128	135	151	190	224	156	190	
/	Italien	/	118	132	134	163	173		165	150
/	Spanien	/	109	135	146	167	155	168	168	181
/	Türkei	/	265	284	286	285	275	265	290	299

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 20/2026

Kommentar: Bei den Speiselagerkartoffeln konnte die Qualität der Offerten weiterhin überzeugen. Die Verfügbarkeit schränkte sich zwar ein, der Bedarf konnte aber ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Verkäufer bestätigten in der Regel ihre bisherigen Forderungen. Bei den Speisefrühhkartoffeln startete in Hamburg die inländische Saison: Geringe Mengen von Annabelle tauchten auf, was sich in der Hansestadt negativ auf die Bewertungen der Importe auswirkte. Ansonsten verliefen die Geschäfte in ruhigen Bahnen. Mancherorts vergünstigte sich das Sortiment ein wenig, in der Regel blieben die Notierungen aber konstant.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln					
Aegypten	Annabelle				70 / 90
Aegypten	Spunta				70 / 90
Deutschland	Annabelle			102 / 112	
Israel	Annabelle			100 / 108	
Italien	Annabelle	72 / 100	136 / 144		116 / 128
Italien	Sieglinde	120 / 136	120 / 132		120 / 136
Italien	Spunta	112 / 132	128 / 144		116 / 128
Zypern	Annabelle	100 / 132	124 / 136	100 / 118	116 / 124
Zypern	Marabel	120 / 132	124 / 128		
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Afra	32 / 48		32 / 36	
Deutschland	Annabelle	24 / 48	36 / 44		30 / 48
Deutschland	Belana	32 / 40	34 / 44	34 / 40	
Deutschland	Cilena	36 / 48	36 / 44		
Deutschland	Laura	32 / 44	36 / 44	34 / 41	
Deutschland	Leyla		36 / 44	28 / 32	
Deutschland	Lilly		34 / 44	28 / 34	
Deutschland	Marabel		34 / 44		34 / 48
Frankreich	Agata	80 / 93	100 / 104		96 / 104
Frankreich	Annabelle		48 / 50		
Frankreich	Charlotte	104 / 128			
Frankreich	Colomba				52 / 60
Frankreich	Jazzy				130 / 140

Durchschnittspreise deutscher Speiselagerkartoffeln in der 20. KW in € / 100 kg

